

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen	Verfasser	milena.calcagni@unifr.ch
	Art der Mobilität	SEMP
	Zeitpunkt	Frühlingssemester 2019
	Studiengang	Germanistik
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Master, 2. Jahr
	Ausgewählte Universität	Johannes-Gutenberg-Universität
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	Ich musste das Anmeldeformular ausfüllen und zusammen mit einem Motivationsschreiben und meinen Notenbestätigungen einreichen. Danach wurde ich im März benachrichtigt, dass ich für ein Semester an der Austauschuni nominiert wurde.
	Vorbereitung	Ich habe kaum etwas vorbereitet. Deutsch konnte ich ja schon und eine Unterkunft zu organisieren war auch leicht, denn die Uni garantiert Plätze in ihren Wohnheimen für Austauschstudierende, wenn man sich rechtzeitig anmeldet.
	Visa, andere Formalität	Schweizer brauchen kein Visa
	Ankunft im Gastland	Meine Ankunft im Gastland war recht unspektakulär. Ich habe meine Mitbewohner getroffen und mich dann erstmal eingerichtet. Was sehr nervig war, waren die unendlichen Behördengänge in den ersten zwei Wochen. Nicht umsonst wird Deutschland als bürokratische Hölle bezeichnet.
Vor Ort	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Mein Aufenthalt hat mir alles in allem sehr gefallen. Ich habe sehr viele neue Menschen getroffen. Die Deutsche sind etwas offener als die Schweizer und deswegen zugänglicher. Ich konnte mich aber recht schnell eingewöhnen. Deutschland ist jedoch nicht so viel anders als die Schweiz und ich konnte auch die Sprache. Deshalb war das alles kein Problem.
	Unterkunft	Ich habe in einer 4er-WG im Studentenwohnheim gewohnt. Die Wohnung war ganz okay. Nur war es halt eine reine Zweck-WG.
	Kosten	Die Lebenskosten sind, wie es allseits bekannt ist, um einiges günstiger als in der Schweiz. Zudem kriegt man noch ein Semesterticket mit dem man in ganz Rheinland-Pfalz gratis herumfahren konnte.

Gastuniversität : allgemeine Informationen	Die Universität ist eine Campusuniversität nach amerikanischem Vorbild was schon sehr cool war. Jedoch war die Organisation chaotisch und sehr kompliziert. Was die Ausstellung des Transcript of Records angeht, hat jede Fakultät eigene Regelungen, was sehr verwirrend ist. Es gibt zig Dokumente und Leitfaden, die jedoch nur noch für mehr Verwirrung stiften. Da hilft nur ein kühles Bier.
Gastuniversität : akademische Informationen	Akademisch gesehen war es an der JGU etwa gleich schwierig wie in Fribourg. Auch der Arbeitsaufwand war etwa gleich.
Gastland	Deutschland ist ein sehr schönes Land und auch die Leute sind meistens recht freundlich. Mainz liegt in einem Weingebiet und deswegen gibt es zahlreiche Weinfeste, die definitiv lohnenswert sind. Nur die deutsche Bürokratie ist eine echte Herausforderung.
Freizeit, Studentenleben	Auf dem Unicampus werden jede Woche zahlreiche Unipartys organisiert und auch das Erasmus-Büro leitet immer wieder Ausflüge. Langweilig wurde es so nie. Auch in der Stadt Mainz gibt es viele Bars und auch einige wenige Clubs wo es sich gut feiern lässt. Es ist jetzt keine Partystadt, aber eine gute Mischung aus Gemütlichkeit und doch auch mal Action.
